

Protokoll der Sitzung vom Dienstag, 26.11.02 um 19.30 Uhr
im Kapitelsaal des Dekanats, Maxplatz 6, 95028 Hof

Anwesend waren Vertreter der Kirchengemeinden Köditz, Rehau, Töpen, Pilgramsreuth, St. Johannes, Auferstehungskirche, Kreuzkirche, Dreieinigkeitskirche, Hospitalkirche, Lutherkirche, Michaeliskirche, der GKV, des Sonntagsblatts, des Dekanatsbüros und der Christusbruderschaft Selbitz.

Entschuldigt waren die Vertreter aus Regnitzlosau, Dreieinigkeitskirche (Herr Janovsky), des CVJM (Herr Zapf) und des Diakonischen Werkes (Frau Döhla).

Unentschuldigt fehlten alle anderen Gemeinden und Einrichtungen.

Tagesordnung:

1. Bericht von der Internetarbeit im letzten Jahr im Dekanat Hof
2. "Kirche und vernetzte Gesellschaft": Sicherer Zugang zu Internet und E-Mail über eine von der Landeskirche neu eingerichtete Internetplattform (Arcor).
3. Berichte der Beauftragten der Gemeinden und Einrichtungen über ihre Internetarbeit und weitere Planungen Fragen und Anregungen zur PC- und Internetarbeit im Dekanat.

Zu:

1. Auf der Sitzung im vergangenen Jahr wurden Fortbildungen in Sachen E-Mail und Internet angeregt. Der Internetbeauftragte Pfr. Taig berichtet von der großen Resonanz, die zwei **Nachmittagskurse** gefunden haben, die er in Zusammenarbeit mit der örtlichen VHS angeboten hat. Es hätte sich gezeigt, dass ein Nachmittagskurs zu kurz ist, um auf alle Fragen einzugehen. Pfr. Taig will beide Kurse mit der Referentin, Frau Raith nachbesprechen und auch im kommenden Jahr ein Angebot ausarbeiten. **Voranmeldungen sind hier möglich.** Pfr. Taig dankt dem Dekanat und der GKV, dass die Kosten für beide Kurse übernommen wurden.

Nur noch vier Pfarrämter sind derzeit nicht direkt ans Internet angebunden:

Hof-Christuskirche, Hof-St.Lorenz, Leupoldgrün und Rehau. (In Gattendorf [0,5 Stelle] nimmt der Internetbeauftragte die Mails entgegen, da im Pfarramtsbüro noch gar kein PC steht. In Kautendorf gab es einen Pfarrstellenwechsel. Dort wird in Kürze das Pfarramt wieder direkt per E-Mail erreichbar sein.) Pfr. Taig hat mit den oben genannten Gemeinden Kontakt aufgenommen und kümmert sich um baldigen Anschluss.

2. **Hauptthema war die sichere Anbindung der Pfarrämter ans Internet.** (Die GKV hat bereits eine solche Anbindung!) Die Landeskirche richtet hierfür eine eigene Plattform über die Firma Arcor ein. Eine solche Anbindung entspricht dann den Sicherheitsstandards, wie sie auch der Staat für seine Behörden fordert (Dienstgeheimnis, Sicherheit vor Datenklau und Viren, Abwehr von Werbemails et.). E-Mails, die über Adressen anderer Provider (z.B. T-Online, Freenet, Web.de) versendet werden, können von diesen gelesen werden. Dies ist bei E-Mails nicht mehr möglich, die über die sichere Verbindung geschickt werden. Die sichere Verbindung ist also besonders für den dienstlichen Schriftverkehr gedacht.

Pfarrer Taig erläutert die Vorteile einer solchen Anbindung. Von der Landeskirche muss ein entsprechendes Passwort und eine E-Mailadresse beantragt und zugeteilt werden. Die notwendigen Formulare können über das Intranet beschafft werden:

<http://www.elkb.de/anwendungen/>. Die hierfür notwendigen Kenn- und Passwörter für

das Intranet können bei [Pfr. Taig](#) erfragt werden.

Zwei Formulare sind online auszufüllen.

Antrag auf eine sichere VPN-Verbindung

Wichtig: Es muss kein Arcoranschluss bestellt werden, wenn sie bereits über einen ISDN Anschluss der Telekom verfügen. Lassen Sie die entsprechenden Kästchen einfach leer! Markieren Sie im oberen Feld lediglich "Minutengenaue Abrechnung". Bitte anschließend das Formular ausdrucken und mit dem Pfarramtsstempel noch einmal nach München senden. Die Adresse ist bereits angegeben. Sie bekommen dann die Zugangsdaten, mit der eine DFÜ-Verbindung zur Arcorplattform eingerichtet werden kann.

Antrag auf eine sichere E-Mailadresse (@elkb-Adresse)

Es schließt sich eine Diskussion über das Für und Wider an. Es besteht Konsens in der Empfehlung, den bisherigen (T-Online) Zugang und die bisher bekannte E-Mailadresse zu behalten und die neue Adresse zusätzlich einzurichten und den Schriftverkehr zwischen den kirchlichen Dienststellen über diese neue Adresse abzuwickeln.

Die Landeskirche bietet den Gemeinden Hilfe an, sowohl bei der Erstellung von Webseiten, als auch beim Veröffentlichen im Internet (Hosting, Speicherplatz, Webadresse).

Unter <http://www.musterwebseite-evangelisch.de/> findet man Informationen über

- Musterwebseiten im HTML-Format:

<http://www.musterwebseite-evangelisch.de/Angebot/html.php>

- Musterwebseiten mit Redaktionssystem. Diese können über den Browser ohne HTML- Kenntnisse aktualisiert werden:

<http://www.musterwebseite-evangelisch.de/Angebot/reddot.php>

- kostenlose Visitenkarten für eine Gemeinde im Internet, wie wir sie für die Gemeinden haben, die keine eigenen Webseiten gestalten:

<http://www.e-kirche.de/>

3. Pfarrer Taig schlägt den Gemeinden, die auch in absehbarer Zeit keine eigenen Webseiten gestalten, den aktuellen **Gemeindebrief als PDF-Datei ins Dekanatsweb** zu stellen und auf der entsprechenden Gemeindeseite zu verlinken. So können auch aktuelle Termine und Berichte aus dem Gemeindeleben auf der "Schaufensterseite" vorkommen. Zur Erstellung von PDF-Dateien ist das Programm Adobe Acrobat erforderlich, das ca.300 €kostet, aber über einen Rahmenvertrag günstiger beschafft werden kann. Die Preisliste für kirchliche Einrichtungen kann bei Pfr. Taig abgerufen werden. Pfr. Taig ist auch bereit, ihm zugesandte Dateien in dieses Format zu konvertieren, da er über dieses Programm verfügt.

In der weiteren Diskussion zeigt sich, dass die meisten Gemeinden ihren **Gemeindebrief** noch mit Word gestalten oder/und mit Schere und Kleber, was

ziemlich nervenaufreibend werden kann. Außerdem ist es kaum möglich eine PDF-Datei aus einer solchen Bastelarbeit zu erstellen. Bei der Arbeit mit Microsoft Publisher (der in der Office XP Small Business Edition gleich dabei ist) kann es Probleme mit der Druckerei geben und Profiprogramme wie der Page Maker kosten über 700 €. Es wird angeregt darüber nachzudenken, welche Programme für Gemeinden empfehlenswert sind und ob auch hierzu entsprechende Kurse angeboten werden können. Das gleiche gilt für das Erstellen von Internetseiten mit Front Page (in Office XP Professional enthalten).

Pfr. Taig beschließt um 20.45 Uhr die Sitzung und dankt allen für Ihr Kommen.

Hof, 28.11.01, i.A. Johannes Taig (Webmaster)